

Die VELUX Gruppe

Hersteller von Dachfenstern und Oberlichtern
nutzt Accenture, HP für SAP HANA



Branche

Herstellung

Ziel

Beschleunigen und Verbessern von Business Analytics zur Förderung der globalen Wettbewerbsfähigkeit

Ansatz

Verpflichtung von Accenture, HP und SAP für ein Kooperationsprojekt zum Bereitstellen von HP AppSystems für SAP HANA

Auswirkungen auf die IT

- Um 20 % bis 60 % schnellere Bereitstellung von Berichten
- Verkürzen der DSO-Aktivierungsdauer von 4 Stunden auf 6 Minuten
- Verkürzen der Prozessketten von 7 Stunden auf 2 Stunden
- Beschleunigte Hierarchieberichterstellung

Auswirkungen auf das Geschäft

- Schnellere Bereitstellung von besseren Daten für mehr Benutzer
- Ermöglichen von dynamischen anstelle von statischen Prognosen
- Ermöglichen von vorausschauenden Analysen und einer mobilen Berichterstellung
- Schnelleres Erkennen von und Reagieren auf Kundentrends



„Wir hatten uns drei maßgebliche Vorgaben gesetzt: Schnellere Bereitstellung von mehr Daten für mehr Benutzer, Umstieg von einem statischen auf ein dynamisches Prognosemodell und Nutzung erweiterter Tools, beispielsweise für vorausschauende Analysen.“

– Anders Reinhardt, Leiter Global Business Intelligence, VELUX Global Financial Management

Die VELUX Gruppe ist ein dänisches Unternehmen, das auf die Herstellung von Fenstern und Oberlichtern spezialisiert ist. Das Unternehmen umfasst 15 Produktionsstandorte und 39 Vertriebsgesellschaften und beschäftigt 10.000 Mitarbeiter weltweit. VELUX ist zwar stark auf Europa ausgerichtet, operiert aber auch in Nord- und Südamerika, Australien, Neuseeland und Japan. Darüber hinaus ist VELUX eine der weltweit stärksten Marken in der Baustoffindustrie. Die VELUX Gruppe verfolgt das Ziel, die Datenfunktionen agiler und zugriffsfreundlicher zu gestalten, um ihren Wettbewerbsvorteil weiter auszubauen. Seit 2005 arbeitet die VELUX Gruppe mit dem HP Partner Accenture als IT-Outsourcing-Anbieter zusammen. Das Unternehmen war auch Kunde von HP und führt seine SAP-Infrastruktur auf HP Superdome Servern aus. Als SAP begann, ihre Integrated Planning (IP)-Anwendung durch Business Planning & Consolidation (BPC) zu ersetzen, sah die VELUX Gruppe darin die Chance, auf ein dynamischeres Prognosemodell umsteigen zu können. Zur optimalen Nutzung von BPC entschied sich das Unternehmen für die Implementierung von SAP HANA mit der Scale-Out-Konfiguration von HP AppSystems für SAP HANA als zugrunde liegende Datenbank. Die Lösung ermöglicht der VELUX Gruppe, die Datenfunktionen mit erweiterten Tools für vorausschauende Analysen, mobilen Zugriff und Echtzeitberichte zu transformieren.

Weltweiter Hersteller baut Wettbewerbsvorteil durch dynamische Prognosen weiter aus

Vor drei Jahren konnte die VELUX Gruppe nur 800 Endbenutzer von Unternehmensdaten zählen. Zur Unterstützung einer datenorientierten Entscheidungsfindung zielte das Unternehmen darauf ab, seine Berichtssysteme mit Self-Service auf die meisten der mit einem PC ausgestatteten 4.500 Mitarbeiter (also auf Personen, die nicht nur in den Bereichen Management und Finanzen, sondern auch in der Logistik, im Vertrieb, in der Herstellung und in anderen funktionellen Bereichen des Unternehmens arbeiten) auszuweiten. Die VELUX Gruppe wollte nicht nur Daten von SAP, sondern auch von externen Quellen wie Customer Relationship Management (CRM)-Systemen sowie Serviceregistrierungen einbeziehen, die außerhalb von SAP erfolgen. Zur besseren Einstimmung auf Marktbedingungen und Kundentrends strebte die VELUX Gruppe monatliche dynamische Prognosen anstelle von jährlichen statischen Prognosen an. Kurzum: Das Unternehmen wollte mehr Daten aus mehr Quellen für mehr Endbenutzer schneller und mit einem größeren analytischen Mehrwert bereitstellen.

2011 hat die VELUX Gruppe SAP BusinessObjects Business Intelligence (BI) implementiert, um die Berichterstellungszeit von Minuten auf Sekunden zu verkürzen und Self-Service-Funktionen zu ermöglichen. Ältere unflexible und benutzerunfreundliche Tools wurden dadurch ersetzt. Als Nächstes hatte die VELUX Gruppe die Bereitstellung von SAP BPC zum Ziel, um Planungsprozesse und die konsolidierte Finanzberichterstattung zu beschleunigen. Das Unternehmen hat auch die Verwendung von SAP HANA, SAPs In-Memory-Datenbankverwaltungssystem, geprüft. SAP HANA kann große Datenmengen erfassen, ausgehend von der Quelle beinahe in Echtzeit verarbeiten und die Daten dann SAP BusinessObjects zur Verfügung stellen. HP AppSystems für SAP HANA basieren auf HP Converged Infrastructure. Die Lösung ist entsprechend abgestimmt und optimiert, um die maximale Performance von SAP-Anwendungen zu ermöglichen. Die Scale-Out-Konfiguration unterstützt sehr große Datenmengen und bietet automatisches Failover für Hochverfügbarkeit. Mit dem Umstieg auf Business Planning & Consolidation war für die VELUX Gruppe der richtige Zeitpunkt für die Implementierung von HP AppSystems für SAP HANA gekommen, um das Potenzial der erweiterten Analysefunktionen des neuen BPC-Tools freisetzen zu können.

Accenture leitet HANA-Projekt

Der HP Partner Accenture ist seit mehreren Jahren mit der Verwaltung der IT-Infrastruktur von VELUX vertraut, wodurch sich die IT-Mitarbeiter des Unternehmens auf Kerngeschäftspunkte konzentrieren können.

Accenture ist einer der weltweit führenden Anbieter von Managementberatungs-, Technologie- und Outsourcing-Services und in über 54 Ländern tätig.

„Bei Business Intelligence geht es nicht nur um IT-Technologien, sondern vielmehr darum, die Rolle der Berichterstellung im Rahmen der Unternehmensstrategie zu verstehen“, sagt Anders Reinhardt, Leiter Global Business Intelligence, VELUX Global Financial Management. „Accenture bringt umfassende Management- und Beratungskompetenz sowie fachliche Erfahrungen in Business Intelligence ein.“

Die VELUX Gruppe hat eine Projektlenkungsgruppe mit Mitarbeitern von Accenture, SAP und HP eingerichtet. Das dänische Unternehmen VELUX hat sich aufgrund der bereits positiven Erfahrungen mit HP Superdome sowie aufgrund der engen Zusammenarbeit von SAP und HP bei der Entwicklung von HP AppSystems für SAP HANA für HP entschieden. „HP stellt bei VELUX seit vielen Jahren den reibungslosen Betrieb der SAP BI-Plattform sicher“, sagt Reinhardt. „Daher haben wir uns in Bezug auf unsere neue unternehmenskritische SAP HANA-Plattform natürlich wieder für HP entschieden. HP hat sich bei einer Ausschreibung durchgesetzt, an der verschiedene Anbieter teilgenommen haben.“

Reinhardt wollte sicherstellen, dass die Mitglieder des Projektteams klare und eindeutige Rollen und Ergebnisse definieren und effizient zusammenarbeiten können. Und er wurde nicht enttäuscht. „In HANA verschmelzen Hardware und Software vollständig. Die Lösung ist darauf ausgerichtet, dass die Software die Hardware zur optimalen Entfaltung ihrer Möglichkeiten nutzt“, sagt Reinhardt. „Ich wollte, dass die Anbieter eng zusammenarbeiten, um Konflikte darüber zu vermeiden, wer für das Beheben von Problemen verantwortlich ist. Das Team hat alle Aufgaben hervorragend bewältigt. HP hat uns nach der Bereitstellung der Hardware nicht im Stich gelassen und uns während des gesamten Projekts unterstützt. Durch HP erzielen wir noch immer einen Mehrwert bei HANA-Prozessen.“

„Accenture bringt umfassende Management- und Beratungskompetenz sowie fachliche Erfahrungen in Business Intelligence ein.“

– Anders Reinhardt, Leiter Global Business Intelligence, VELUX Global Financial Management

Das Lösungsteam hat eine Reihe von Workshops durchgeführt, um wirklich jedes einzelne Detail auszuarbeiten, von der passenden Platzaufteilung der Server im dafür vorgesehenen Raum bis hin zur erforderlichen Länge der Kabel. Das Team hat auch etliche wichtige architektonische Entscheidungen getroffen. Eine bestand darin, das gesamte BI-System auf HANA aufzusetzen. Die Alternative, nämlich das herkömmliche BI-System auf der

Die Kundenlösung im Überblick

Anwendungen

- SAP Business Planning & Consolidation (BPC)
- SAP HANA
- SAP BusinessObjects
- SAP Business Warehouse

Hardware

- Scale-Out-Konfiguration von HP AppSystems für SAP HANA mit der Ausführung von SAP HANA unter SUSE Linux Enterprise Server for SAP Applications 11 SP3

HP Services

- HP Proactive 24, basierend auf dänischen lokalen Ressourcen

Partner

- Accenture

älteren Datenbank auszuführen, hätte die mit der Verwaltung zwei separater Systeme verbundene Kosten und Probleme mit sich gebracht. „Wir haben uns für den Umstieg aller Komponenten und dafür entschieden, bei einem System zu bleiben“, sagt Reinhardt. „Mit der Umgestaltung befassen wir uns, wenn wir einen triftigen wirtschaftlichen Grund für die weitere Entwicklung haben, wenn es darum geht, das System zu migrieren, die Datenmodelle mithilfe von SAP HANA Studio neu zu gestalten und somit ein wesentlich schlankeres und schnelleres Setup zu schaffen.“

„HP hat uns nach der Bereitstellung der Hardware nicht im Stich gelassen und uns während des gesamten Projekts unterstützt. Durch HP erzielen wir noch immer einen Mehrwert bei HANA-Prozessen.“

– Anders Reinhardt, Leiter Global Business Intelligence, VELUX Global Financial Management

Das Team hat sich auch intensiv mit dem Thema Ausfalltoleranz auseinandergesetzt. In anderen Implementierungen hat die VELUX Gruppe gespiegelte Systeme verwendet. In diesem Fall wollte das Unternehmen weitere hohe HANA-Lizenzierungskosten sowie für den Erwerb und für die Verwaltung von unproduktiver Hardware anfallende Kosten vermeiden. Die Lösung bestand darin, vier Umgebungen (Produktion, Test, Qualität und Sandbox) zu schaffen und in der Produktion bei Bedarf die Speicherkapazität der anderen Systeme nutzen zu können. Für die VELUX Lösung wird eine Drei-Schichten-Architektur verwendet. Die zugrunde liegende Basis ist HANA. Dort werden alle Daten In-Memory gespeichert. Darüber befindet sich SAP Business Warehouse (BW), einschließlich BPC. Darüber befindet sich SAP BusinessObjects, die Front-End-Schicht, über die Zugriffstools für Endbenutzer wie Webberichte, Dashboards und Excel-Analysen bereitgestellt werden. Durch die gute Zusammenarbeit der Mitglieder der Lenkungsgruppe war die VELUX Gruppe in der Lage, die Größe der Lösung sowohl in Bezug auf die Hardwarekapazität als auch in Bezug auf die SAP-Lizenzierung optimal abzustimmen. Die vor HANA verwendete Datenbank war 6,5 TB groß. Durch HANA konnte die Größe auf 2 TB komprimiert werden. Die HP Lösung bietet Platz für 3 TB, wobei ein halbes Terabyte für Hochverfügbarkeit für VELUX bereitgestellt wird und ein halbes Terabyte für Sicherungsvorgänge und zukünftiges Wachstum zur Verfügung steht. Das gesamte Projekt hat nur sieben Monate

gedauert, wovon der Produktivstart von BPC einen Monat in Anspruch nahm. In der fünfmonatigen Implementierungsphase hat das Team die vier einzelnen Systeme nacheinander migriert und getestet.

„Vom ersten Tag an und während des gesamten Projekts hat HP hohe Kompetenz in Bezug auf den Entwurf und die Bereitstellung und Implementierung der neuen SAP HANA-Plattform bewiesen. HP hat kritische Ressourcen bereitgestellt, um sicherzustellen, dass wir unseren engen Zeitplan einhalten konnten. Am 01. August 2013 ging die VELUX Gruppe mit BW und SAP BPC auf der Basis von SAP HANA an den Start“, so Reinhardt. „Die Systemperformance hat alle Erwartungen übertroffen.“

Vorteile erstrecken sich von Back-End-Verbesserungen bis zu neuen Anwendungsfällen

Laut Reinhardt sind die täglich ausgeführten Systemvorgänge stabil, schnell und flexibel. Zu den unmittelbaren Vorteilen auf Back-End-Seite zählen eine um 20 % bis 60 % kürzere Berichterstellungszeit, eine von 4 Stunden auf 6 Minuten verkürzte DataStore Object (DSO)-Aktivierungsdauer sowie von 7 Stunden auf 2 Stunden verkürzte Prozessketten. Die Hierarchieberichterstellung wurde beschleunigt und die Berichte können blitzschnell erneut geladen werden.

Und das ist nur der Anfang. VELUX arbeitet an mehreren Projekten mit dem Ziel, die HANA-gestützten Funktionen auf Endbenutzer auszuweiten. Ein Pilotprojekt umfasst vorausschauende Analysen für die Warranty-Planung. Mithilfe vorausschauender Analysen können Trends schneller erkannt werden, sodass die VELUX Gruppe die Warranty-Budgetierung und Prioritäten von Produktverbesserungen einfacher festlegen kann. Darüber hinaus arbeitet die VELUX Gruppe daran, die visuelle Darstellung von Daten für Endbenutzer mithilfe der Datenermittlungsanwendung SAP BusinessObjects Explorer zu verbessern. Außerdem beschäftigt sich die Gruppe mit der mobilen und Echtzeit-Berichterstellung, mit Online Analytical Processing (OLAP) und mit dem Potenzial von Daten, die künftig in sozialen Netzwerken generiert werden.

„Unsere Vision ist es, diese neue Berichterstellungsplattform, die so viele Front-End-Möglichkeiten bietet, für alle zugänglich zu machen“, sagt Reinhardt. „In den uns umgebenden Daten steckt so viel Wert. Jetzt können wir diese Daten intelligent nutzen, um unsere Flexibilität, Agilität, Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.“



Melden Sie sich noch heute an
hp.com/go/getupdated



An Kollegen weiterleiten

